



Gemeindeamt Schwand im Innkreis
5134 Schwand im Innkreis, Neukirchner Straße 2
Pol. Bezirk Braunau am Inn
DVR-Nr. 0481432

Schwand i.I., am 03.04.2018
Tel: 07728/70 10; Fax: 70 10 -4
e-mail: gemeinde@schwand.ooe.gv.at
<http://www.schwand.at>

An einen Haushalt

AMTLICHE MITTEILUNG

INHALT:

1. Kabarett in der Schwand
2. JugendService – Ferialjobböse
3. Flurreinigung der Firmlinge
4. Vorschau Veranstaltungen
5. Gesunde Gemeinde: Jahresschwerpunkt Frauen Gesundheit

1. Kabarett in Schwand: Kammerhofer – Geh schleich di!

Geh schleich di – ein Kabarett mit vielen Geschichten und einem Ende

Ferdinand Gratzl der Dritte, Urenkel von Ferdinand Gratzl dem Ersten, führt in dritter Generation die Greißlerei „Gratzl am Platzl“ in Großglain an der Gmein.

Aber der Handel ist im Wandel, die ganze Welt hat sich verändert. Nur nicht der Ferdinand. Und so kommt es, wie es kommen musste ...

Erleben Sie die letzten Stunden am letzten Tag in der letzten Greißlerei vom letzten Stammhalter der Großglainer „Gratzls“ vom „Gratzl-Platzl“.

Erleben Sie aber vor allem „6 x Walter Kammerhofer“ an einem einzigen Abend. Sie werden jeden einzelnen Kammerhofer ins Herz schließen und selbiges vor Lachen ausschütten. Also sofort TICKET auf die Einkaufsliste schreiben und auf in die Greißlerei. Der Gratzl braucht wirklich jeden Kunden am Platzl ... sonst heißt's am Ende wirklich „Geh schleich di“.

Weitere Info's finden Sie unter Homepage: www.kammerhofer.org

Termin: Freitag, 21. September im Sportheim Schwand im Innkreis

Kartenvorverkaufsstart: Montag, 16. April 2018

Preis: Vorverkauf: 20 €, Abendkasse 24€

Der Erlös der Veranstaltung wird der Nachwuchsförderung gespendet.

Vorverkaufsstellen: Gohla Busreisen, Lagerhaus Schwand und Gemeindeamt Schwand

2. JugendService - Ferialjobböse

Auch im Jahr 2018 werden wieder viele SchülerInnen und Studierende die Sommermonate nutzen, um bei einem Ferialjob Berufserfahrung zu sammeln und ihr Taschengeld aufzubessern. Die Ferial- und Nebenjobböse des JugendService des Landes OÖ.

(<http://www.jugendservice.at/jobs>) stellt als größte Ferialjobböse Oberösterreichs ein hilfreiches Angebot dar, um einen passenden Job zu finden.

Seit Anfang Februar 2018 ist es wieder so weit: Die Ferialjobböse des JugendService bietet allen Jugendlichen, die noch keinen Ferialjob gefunden haben, die Möglichkeit, nach einem geeigneten Job für den Sommer zu suchen. Die Bandbreite der Jobangebote ist sehr vielseitig und reicht vom Gastgewerbe über den Verkauf, Produktion und Handwerk bis hin zu Tätigkeiten im Sozialbereich, im Büro oder in der Technik.

Die ständig steigende Anzahl an Jobangeboten zeigt, dass die Ferial- und Nebenjobbörse auch bei der öö. Wirtschaft gut ankommt. Für Firmen stellt die Aufnahme von Ferialarbeitskräften durchaus eine Chance dar, potentielle MitarbeiterInnen der Zukunft kennen zu lernen. Dieses Jahr wurden die oberösterreichischen Unternehmen, aufgrund der verstärkten Nachfrage seitens der Jugendlichen, besonders eingeladen, Samstagsjobs und Pflichtpraktikumsplätze in der Börse zu platzieren. Die NutzerInnen der Börse können nun gezielt nach diesen Angeboten suchen.

Grundsätzlich kann ab Vollendung des 15. Lebensjahres und Beendigung der Schulpflicht ein Ferial- oder Nebenjob ausgeübt werden. Damit der erste Ferialjob dann auch eine positive Arbeitserfahrung mit sich bringt, wird jungen Menschen empfohlen, sich vorab über arbeitsrechtliche Bestimmungen zu informieren. Auskünfte dazu sowie zahlreiche Tipps zur Jobsuche sind in der Broschüre "Ferienjob- & Nebenjobsuche" enthalten, die kostenfrei auf <http://www.jugendservice.at/bestellung> oder direkt beim JugendService bestellt werden kann. Das Team des JugendService beantwortet alle Fragen rund um das Thema Ferial- und Nebenjobs telefonisch unter 0732/66 55 44, per Mail an jugendservice@ooe.gv.at oder in einem persönlichen Gespräch in allen 14 JugendService-Regionalstellen (www.jugendservice.at/regional).

3. Flurreinigung der Firmlinge



Der Bürgermeister und die Gemeindebürger von Schwand im Innkreis bedanken sich ganz herzlich bei unseren heurigen Firmlingen und deren Eltern für den tollen Einsatz der Flurreinigung, welche am Freitag, 23. März am Nachmittag stattfand.

4. Vorschau Veranstaltungen

08.04.2018	Schwand – Tarsdorf	Fußball	Sportplatz Schwand	14.00 Uhr 16.00 Uhr
14.04.2018	Hochburg-Ach – Schwand	Fußball	Sportplatz Hochburg-Ach	14.00 Uhr 16.00 Uhr
15.04.2018	Erstkommunion	Kirche/VS	Kirche	
20.04.2018	Frühjahrsübung	Feuerwehr	Feuerwehr-Zeugstätte	19.00 Uhr
21.04.2018	Schwand – Feldkirchen	Fußball	Sportplatz Schwand	15.00 Uhr 17.00 Uhr
29.04.2018	Florianifeier und Frühschoppen	Feuerwehr	Kirche/FF Zeugstätte	09.30 Uhr
02.05.2018	Monatsübung	Feuerwehr	Feuerwehr-Zeugstätte	19.30 Uhr
06.05.2018	Schwand – Uttendorf	Fußball	Sportplatz Schwand	14.00 Uhr 16.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen
Johann Prielhofer eh.
 Bürgermeister



Im Jahr 2018 ist das Schwerpunktthema im Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde Schwand“ die

„Frauengesundheit“

Die Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie des Krankenhauses St. Josef in Braunau, unter der Leitung von Prim. Dr. Gottfried Hasenöhr, stellt uns wieder eine interessante Information zur Veröffentlichung zur Verfügung.

Was tun bei unerfülltem Kinderwunsch?

Der Wunsch nach einem Kind ist für viele Paare enorm wichtig. Leider klappt es nicht immer rasch und problemlos. Dank moderner Medizin und dem intensiven Engagement vieler medizinischer sowie wissenschaftlicher Fachleute kann den meisten Paaren geholfen werden. Im Jahr 2016 kamen allein in Österreich mindestens 2410 Kinder zur Welt, die durch eine künstliche Befruchtung außerhalb des mütterlichen Körpers entstanden sind. Natürlich ist nicht jedes Paar mit unerfülltem Kinderwunsch gleich ein Fall für die künstliche Befruchtung. Das Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten ist so breit, wie das der Ursachen. Es ist eine vielschichtige Aufgabe aus dem bedrückenden Problem des unerfüllten Kinderwunsches eine konkret lösbare Situation zu machen.

Bleibt der Kinderwunsch unerfüllt wird dies häufig erst relativ spät bei der behandelnden Gynäkologin im Rahmen von Routinekontrollen offen angesprochen. Bereits an dieser ersten Anlaufstelle sollte früh genug das Thema angegangen werden, mitunter können so leicht zu überwindende Hindernisse rasch gemeistert werden. Die Erstabklärung besteht aus einem ausführlichen Gespräch, einer Ultraschalluntersuchung

des Unterleibes der Patientin und einer Blutentnahme. Sollten sich auffällige Befunde finden, wird man rasch mit entsprechenden Therapien beginnen. Einfache Maßnahmen, wie z.B. eine hormonelle Unterstützung können bei fehlendem oder unregelmäßigem Eisprung bereits sehr hilfreich sein.

Allerdings findet man in manchen Fällen keine Auffälligkeiten in der ersten Abklärung der Frau. Zeitnahe zur Basisabklärung der Frau sollte auch der Mann untersucht werden. Dies kann beim niedergelassenen Urologen erfolgen. Sollte eine Einschränkung der Samenqualität festgestellt werden, kann abhängig von der Ausprägung eine künstliche Befruchtung notwendig sein.

Es gibt darüber hinaus eine Vielzahl an Veränderungen im weiblichen inneren Genitale, welche sich ungünstig auf die Fruchtbarkeit auswirken. Der Allgemeinmedizinerin oder dem Gynäkologen des Vertrauens bietet sich zur weiteren Abklärung die Ausstellung einer Überweisung in ein Spital an. Das Krankenhaus der Wahl sollte ein

routiniertes Operationsteam haben und eine umfangreiche operative Fruchtbarkeitsabklärung anbieten.

Im Krankenhaus Braunau wird eine solche Abklärung seit Jahren von erfahrenen Gynäkologen durchgeführt. Hierbei wird minimalinvasiv mittels hysteroskopischer und laparoskopischer Operationstechnik überprüft, ob die Gebärmutter von innen als auch von außen an Form normal ausgebildet erscheint. Des Weiteren wird die Durchgängigkeit und freie Beweglichkeit der Eileiter überprüft und anschließend das Becken sowie die Eierstöcke auf Auffälligkeiten abgesucht. Noch unmittelbar in derselben Operation kann man gegebenenfalls therapiebedürftige Befunde sanieren und so die Chance auf eine zukünftige Schwangerschaft ermöglichen.

In manchen Fällen finden sich jedoch Befunde, die eine irreversible, nicht mehr behebbare Schädigung darstellen, sodass eine Schwangerschaft auf natürlichem Wege praktisch auszuschließen ist. In solchen Fällen, wie auch bei eigentlich unauffälligen Befunden und dennoch über zwei Jahre andauerndem Kinderwunsch ist

dann die Behandlung in einem reproduktionsmedizinischen Zentrum ratsam. Dazu gibt es in der Nähe zum Bezirk Braunau mehrere Expertinnen und Experten die ihre Fachkompetenz im Bereich der Reproduktionsmedizin anbieten und eng mit den Fachärzten vor Ort zusammenarbeiten. In Österreich herrschen strenge Vorschriften für zertifizierte reproduktionsmedizinische Institute. Die Arbeit erfolgt hier auf höchstem internationalem Niveau und entsprechend den ethischen Grundsätzen und rechtlichen Vorgaben, die durch das Österreichische Reproduktionsmedizin-gesetz deklariert sind. Insbesondere das leicht zugängliche österreichische Gesundheitssystem und die individuelle Betreuung betroffener Paare sorgen für gute Erfolgsraten und zunehmende Akzeptanz und damit auch jährlich für eine wachsende Anzahl von Familien mit einem glücklich erfüllten Wunsch nach dem eigenen Baby.



**Dr. Philipp ZAJC, philipp.zajc@khbr.at
Assistenzarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe u. Allgemeinmediziner**

Optionaler „Info-Kasten Kinderwunschabklärung“:

Für unter dreißigjährige Frauen mit regelmäßigen Monatsblutungen empfiehlt es sich spätestens nach zwei Jahren Kinderwunsch eine Abklärung zu starten. Bei unregelmäßigen Menstruationsblutungen oder ab dem 30. Lebensjahr ist ein Vorziehen der Abklärung ratsam, da mit steigendem Alter die Fruchtbarkeit stetig abnimmt. Für das Gespräch bei der Frauenärztin ist es hilfreich die Tage ihre Menstruationsblutung in einem Kalender zu vermerken. Es hat sich bewährt, wenn das Paar gemeinsam den Besprechungstermin beim Facharzt wahrnimmt – es gehören ja schließlich immer zwei dazu.